



PROZESSFÜHRUNG IN DEN NIEDERLANDEN

Ein Zivilverfahren in den Niederlanden unterscheidet sich von einem Verfahren in Deutschland. Dieser Artikel richtet sich an Parteien, die erwägen, ein Zivilverfahren in den Niederlanden zu beginnen (oder schon gezwungen beteiligt sind).

Im Folgenden, werden die Einzelheiten eines Verfahrens in den Niederlanden erläutert und erklärt wie eine Prozess im Allgemeinen abläuft. Darüber hinaus werden einige praktische Tricks gegeben, die angewendet werden können, um eine schnelle Lösung zu erzwingen.

SCHNELLE LÖSUNGEN

Das niederländische Prozessrecht kennt zwei Möglichkeiten die zu einer schnellen Lösung zwingen: Beschlagnahme und Eilverfahren.

DAS NIEDERLÄNDISCHE BESCHLAGNAHMEPARADIES

Die Niederlande sind völlig zu Recht als Beschlagnahmeparadies bekannt.

Angenommen, Sie haben einen großen Anspruch gegen einen niederländischen Kunden. Sie werden nicht bezahlt und Ihre Briefe werden nicht beantwortet. Sie können weiterhin Mahnungen versenden, aber in einem solchen Fall ist eine Pfändung von Bankguthaben oft effektiver. Die Folgen einer Beschlagnahme sind spektakulär: das gesamte Guthaben wird eingefroren und das Unternehmen kann keine Zahlungen mehr leisten. Dies hat oft mehr Wirkung als die x-te Warnung. Obwohl eine Sicherungspfändung



DIE NIEDERLANDE SIND VÖLLIG ZU RECHT ALS
BESCHLAGNAHMEPARADIES BEKANNT.

nicht unbedingt dafür gedacht ist, ist es ein sehr geeigneter Weg, um Ihren Schuldner aufzuwecken und in Bewegung zu bringen.

Ein niederländischer Anwalt kann die Forderungspfändung innerhalb von ein oder zwei Tagen für Sie erstellen. Sie brauchen dafür kein Urteil. Sie brauchen einen Anwalt, der die Erlaubnis des Gerichts zur Ergreifung

Das niederländische Beschlagnahmeparadies eignet sich auch hervorragend für die Eintreibung von Forderungen gegen Reeder. Wenn ein Schiff in einem niederländischen Hafen ankommt, können Sie es einfach konfiszieren lassen. Das Schiff wird arrestiert und kann nicht weiterfahren, solange es keine Lösung oder Sicherheitsleistung gibt.



EIN NIEDERLÄNDISCHER ANWALT KANN DIE FORDERUNGSPFÄNDUNG
INNERHALB VON EIN ODER ZWEI TAGEN FÜR SIE ERSTELLEN. SIE
BRAUCHEN DAFÜR KEIN URTEIL.

einholt. Eine solche Erlaubnis (Pfändungsgenehmigung) ist schnell gegeben. Wenn Ihr Anwalt am Morgen um Erlaubnis bittet, erhält er diese am Nachmittag. Mit der Beschlagnahme wird sichergestellt, dass die andere Partei ihr Vermögen nicht verschwinden lassen kann. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt dann ein Urteil erhalten, können Sie die beschlagnahmten Gegenstände verwerten, zum Beispiel durch den Verkauf der konfiszierten Gegenstände. Oft muss es nicht so weit kommen, weil Ihr Schuldner schon vor dieser Zeit nachgibt.

EILVERFAHREN („KORT GEDING“)

Der niederländische vorläufige Rechtsschutz („*kort geding*“) kann für eine große Anzahl von Arten von Streitigkeiten verwendet werden, einschließlich für das Inkasso einer Geldsumme. Der große Vorteil eines Eilverfahrens ist natürlich die kurze Vorlaufzeit. Somit werden schnell Lösungen geschaffen. Ihr Anwalt wird auf Anfrage innerhalb weniger Wochen ein Sitzungstermin erhalten. Ein Urteil wird zwei Wochen nach der Verhandlung ergehen. Der Vorteil

eines summarischen Verfahrens besteht im Übrigen darin, dass es keinen Raum für alle Arten von Verzögerungstechniken und Komplikationen wie zum Beispiel die Befragung von Zeugen gibt.

GERICHTSSYSTEM

Die Niederlande haben ein übersichtliches Gerichtssystem.

Bei einem Streitwert bis einschließlich 25.000 Euro, Arbeits- und Mietsachen ist das Amtsgericht („*kantonrechter*“) zuständig. Alle anderen Fälle werden von der Zivilkammer der Gerichte behandelt, von denen 11 im ganzen Land verteilt sind. Wenn Sie eine Klage beim Gericht erheben, sind Sie verpflichtet, einen Anwalt zu engagieren. Für Verfahren vor dem Amtsgericht („*kantonrechter*“) ist die Unterstützung durch einen Anwalt nützlich, aber nicht zwingend.

VERLAUF DES VERFAHRENS

Die Partei, die ein Verfahren in den Niederlanden starten möchte, lässt von ihrem Anwalt eine Ladung („*dagvaarding*“) erstellen. Der Anwalt weist den Gerichtsvollzieher an, die Ladungsschrift an die andere Partei zu übermitteln. Der Anwalt kann ein Datum wählen, an dem das Verfahren offiziell beginnt.

Erst nach der Zustellung der Ladung wird das Gericht über den Fall informiert.

Der Beklagter muss schriftlich auf die Ladung reagieren mit einem Antwortschriftsatz („*Conclusie van Antwoord*“). Der Antragsgegner hat grundsätzlich sechs Wochen Zeit, um dies zu tun.

Anschließend plant das Gericht in den allermeisten Fällen eine Anhörung, eine sogenannte „*comparitiezitting*“. Diese Sitzung soll dem Richter die Möglichkeit geben, spezifische Informationen zu erhalten, indem er Fragen an die Parteien selbst stellt. Der Richter verwendet die Sitzung auch, um zu sehen, ob eine Einigung möglich ist.

Ihre Anwesenheit in dieser Sitzung ist erforderlich, auch wenn Sie aus Deutschland kommen müssen. Ihre Anwesenheit ist wichtig. Oft wird der Richter Fragen haben, was genau passiert ist. Vielleicht weiß einer Ihrer Angestellten viel besser als Sie, worum es genau geht. Bringen Sie diese Person in so einem Fall unbedingt mit. Der Richter möchte oft von den beteiligten Parteien selbst hören, wie alles genau gegangen ist. Sie können sich nicht hinter ihrem Anwalt verstecken, wenn die Fakten untersucht werden.

Oftmals werden die Parteien während der Sitzung angeordnet, den Saal zu verlassen mit dem Auftrag zu einem

Vergleich zu kommen. Der Druck einer Gerichtssitzung führt manchmal dazu dass der Antragsgegner endlich Kompromissbereitschaft zeigt, um eine Vereinbarung zu treffen. Das ist auch ein guter Grund, bei der Sitzung anwesend zu sein.

Wenn es nicht zu einer Einigung kommt, müssen Sie auf das Urteil warten. Leider kann es lange dauern, bis Sie dies bekommen. Der Standardtermin für ein Urteil ist sechs Wochen

**DIE VERFAHREN IN DEN
NIEDERLANDEN WERDEN DERZEIT
NUR AUF NIEDERLÄNDISCH
DURCHGEFÜHRT. BEWEISSTÜCKEN
(„PRODUCTIES“), DARF MAN ABER
AUCH AUF FRANZÖSISCH,
DEUTSCH ODER ENGLISCH
EINREICHEN**

nach der Sitzung.

In der Praxis dauert es aber oft ein halbes Jahr oder länger. Das ist einer der Gründe, warum das Eilverfahren so populär ist, auch für Fälle, die nicht wirklich typische vorläufige Rechtsschutzfälle sind.

Die Verfahren in den Niederlanden werden derzeit nur auf Niederländisch durchgeführt. Beweisstücken („Producties“), darf man aber auch auf Französisch, Deutsch oder Englisch

einreichen, außer im Fall, dass die Beweisstücke in der Originalsprache sehr schwer zu verstehen sind. Wenn solche Dokumente für den Fall wichtig sind, ist es ratsam, diese Dokumente immer mit einer (kurzen) Übersetzung zu versehen. Viele Niederländer verstehen gut Deutsch, neigen aber auch dazu, ihre Sprachkenntnisse etwas zu überschätzen.

KOSTEN

Das niederländische Gerichtskosten-system ist im Vergleich zum deutschen System relativ einfach. Es wird zwischen Posten mit unbestimmtem Wert, Posten mit einem Wert bis zu 100.000 Euro und Posten mit einem darüber liegenden Wert unterschieden. Darüber hinaus gelten unterschiedliche Beträge für Unternehmen, Privatpersonen und mittellosen Personen. Die höchste Gerichtsgebühr, die von einem Unternehmen bei einem Streitwert von mehr als 100.000 Euro zu zahlen ist, beträgt 3.946 Euro. Dies ist wesentlich geringer als die Gerichtsgebühr, die in Deutschland für ein Verfahren aus der höchsten Kategorie zu zahlen ist. Verfahren mit einem geringeren Streitwert sind jedoch in den Niederlanden relativ teurer als in Deutschland.

Niederländische Anwälte arbeiten oft auf der Grundlage eines festen Stundensatzes. Niederländische

Anwälte haben keine starke Neigung, dieser Rate abhängig von dem Streitwert des Falles enorm zu verändern.

Die unterlegene Partei wird zur Zahlung von Kosten verurteilt, aber in den Niederlanden ist dies eher eine symbolische Entschädigung und keine wirkliche Entschädigung für Ihre Kosten. Das Gericht entscheidet über die Höhe dieses Betrags aufgrund des Streitwerts und der Anzahl der von Ihrem Anwalt durchgeführten Verfahrenshandlungen. Für jedes Verfahren erhalten Sie eine Anzahl von Punkten (von 0,5 Punkten für die Teilnahme an einer Zeugenvernehmung durch Ihren Anwalt, bis

zu 2 Punkten für ein Plädoyer). Der Wert eines Punktes in Euro wird auf der Grundlage der finanziellen Bedeutung des Falles bestimmt. Der zugesprochene Betrag deckt Ihre Kosten aber keinesfalls ab. Dies liegt nicht daran, dass Ihr Anwalt absurde Gebühren verlangt, sondern daran dass die Gerichte die Entschädigung bewusst niedrig halten. Die Absicht ist, dass jeder ein Verfahren beginnen kann, ohne Angst haben zu müssen, im Falle eines Verlusts mit hohen Kosten der anderen Partei belastet zu werden. Das scheint ein nobler Gedanke zu sein, aber das Ergebnis ist, dass die Partei die den Prozess gewinnt diese hohen Kosten hat.

Kontaktieren Sie - völlig unverbindlich - den niederländischen Rechtsanwalt Bert van Mieghem falls Sie rechtliche Schritte in den Niederlanden erwägen oder in den Niederlanden vor Gericht geladen sind:

Bert van Mieghem

vanmieghem@wybenga-advocaten.nl

T: 0031 10 214 00 00